

IT-Konzept

Die IT-Bildung ist Bestandteil der Allgemeinbildung. Das Wissen um die Potenziale und das Beherrschen grundlegender Technologien ist ein wesentlicher Bestandteil der Allgemeinbildung und der Orientierung in der Mediengesellschaft. Eine kritische Reflexion der Medieneinflüsse, der kritisch-produktive Umgang mit Medien und die Beurteilung der gesellschaftlichen Bedeutung von Informationsmedien sind Aufgaben, die im Rahmen einer umfassenden IT-Bildung verwirklicht werden müssen.

Die ITG-Kompetenzen werden in aufeinander aufbauenden ITG-Modulen im Rahmen von Projekttagen jeweils einmal in jeder Doppeljahrgangsstufe vermittelt und anschließend in den einzelnen Unterrichtsfächern fach- und damit inhaltsgebunden vertieft und angewendet.

Diese ITG-Module finden in der Regel im Rahmen der bereits bestehenden Methodentage statt, bauen im Sinne eines Spiralcurriculums aufeinander auf und orientieren sich an dem allgemeinen Bedarf der jeweiligen Jahrgangsstufen. Um allen Schülern den Einsatz der erlernten Techniken zu ermöglichen, verwenden wir frei verfügbare Open-Source-Anwendungen von Apache Open Office.

Im Rahmen der ITG-Module werden den Schülern Regeln zur angemessenen Gestaltung von Handouts, Texten, Facharbeiten und digitalen Präsentationen vermittelt. Ein weiterer Schwerpunkt - vor allem für den MINT-Bereich - ist die Erarbeitung von Methoden zur Auswertung (und Darstellung) von Messreihen und mathematischen Inhalten mit Hilfe einer Tabellenkalkulation.

Die ITG-Module der Sek I enthalten jeweils einen zweistündigen Part zum Thema Medienerziehung, der in den jüngeren Jahrgangsstufen im Sinne der Peer-Education von den Medienscouts übernommen wird. Das Thema richtet sich nach dem aktuellen Bedarf der jeweiligen Jahrgangsstufen.

ITG 5: PC-Grundkenntnisse und Orientierung im Internet

Im ITG-5-Modul zu Beginn der Klasse 5 sollen die Schüler in die Lage versetzt werden, die in den Lehrbüchern enthaltenen Internetrecherche-Aufgaben adäquat bewältigen zu können und die Ergebnisse einer Internetrecherche in Form von redigierten Ausdrucken mit in die Schule zu bringen.

Ein weiterer Schwerpunkt dieses ITG-Moduls ist die Erarbeitung der Grundlagen einer Textverarbeitung (inklusive der Einbindung von Bildern und Grafiken).

ITG-7: Digitale Präsentationstechniken

Schwerpunkt des ITG7-Moduls ist das Erstellen und Verwenden von digitalen Präsentationen. Hierbei liegt der Schwerpunkt zum Einen auf dem Erlernen der technischen Hilfsmittel um eine ansprechend gestaltete digitale Präsentation erstellen zu können. Zum Anderen werden grundlegende Regeln für einen guten, von einer digitalen Präsentation unterstützten Vortrag erarbeitet und eintrainiert.

ITG 9: Fortgeschrittene digitale Präsentationen und Auswertemethoden mit Hilfe einer Tabellenkalkulation

Die Schüler vertiefen ihre im ITG-7-Modul erworbenen Kenntnisse und erlernen das Einbinden externer Mediendateien in die Präsentation sowie den angemessenen Umgang mit benutzerdefinierten Aktionen.

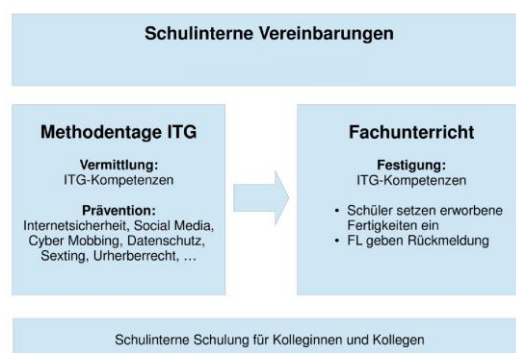
Des Weiteren werden Messreihen, die in dem entsprechenden Methodentag zum naturwissenschaftlichen Unterricht in einem der Fächer Biologie, Chemie und/oder Physik gewonnen werden, mit Hilfe der Tabellenkalkulation ausgewertet und grafisch dargestellt.

Zur Darstellung in Textform erlernen die Schüler in diesem ITG-Modul auch den Umgang mit dem Formeleditor.

ITG EF: Professionelles Layouten der Facharbeit

Ziel des ITG-EF-Moduls ist es, die Schüler in die Lage zu versetzen, eine ansprechend formatierte und formal korrekte Facharbeit anfertigen zu können. Hierzu zählt auch das Erlernen des korrekten Zitierens und der formal korrekten Literaturangaben.

Für eine Facharbeit im naturwissenschaftlichen Bereich werden hier spezielle Methoden (z. B. der Umgang mit dem Formeleditor) vertieft wiederholt und trainiert.



Fach- und inhaltsgebundene Vertiefung in den Unterrichtsfächern:

Der Umgang mit IT-Techniken wurde in unserer Schule neu in allen Fächern fest und verbindlich verankert. Dazu wurden im Rahmen eines pädagogischen Tages für alle Fächer bzw. Fachbereiche Konzepte entwickelt. Diese einzelnen Konzepte werden zur Zeit weiter fächer- und fachgruppenübergreifend aufeinander abgestimmt und einer kompetenzorientierten Ausrichtung angepasst. Hierzu wird es weitere pädagogische Tage geben. Des Weiteren finden ab diesem Halbjahr spezielle Schulungen für alle Kolleginnen und Kollegen im Umgang mit den digitalen Medien statt.

Medienscouts / Konzept der Medienscouts:

Cybermobbing, Gewaltvideos auf dem Handy, Einstellen von urheberrechtlich geschützten Fotos und Videos bei Youtube oder illegale Film- und Musikdownloads – die Mediennutzung von Heranwachsenden auch in ihren problematischen Formen macht vor der Institution Schule nicht halt. Medien sind allgegenwärtig, Kinder und Jugendliche wachsen ganz selbstverständlich mit ihnen auf.

Um nicht nur die Chancen, sondern eben auch die Risiken medialer Angebote zu erkennen und diese selbstbestimmt, kritisch und kreativ nutzen zu können, bedarf es Begleitung, Qualifizierung und Medienkompetenz. Der Ansatz der „Peer-Education“ ist hierbei besonders hilfreich: Einerseits lernen junge Menschen lieber von Gleichaltrigen und andererseits können sie Gleichaltrige aufgrund eines ähnlichen Mediennutzungsverhaltens zielgruppenadäquat aufklären.

Im Laufe der Zeit wurden einige Schüler und mehrere Lehrkräfte unserer Schule in vier Qualifizierungsworkshops zu den Themen „Internet und Sicherheit“, „Social Communities“, „Computerspiele“ und „Handy“ ausgebildet. Auch die wichtigen Bereiche „Kommunikationstraining“, „Beratungskompetenz“ und „Soziales Lernen“ nahmen dabei einen großen Stellenwert ein. Die Medienscouts leisten seitdem einen wichtigen Beitrag zur Medienerziehung an unserer Schule, indem sie das Bewusstsein für einen kritischen Umgang durch Workshops und im Rahmen der ITG fördern. Damit machen sie für Gleichaltrige, aber besonders für jüngere Schüler, die Mediennutzung sicherer.

Inzwischen hat sich unsere Schule zum Stützpunkt für die Ausbildung von Medienscouts entwickelt, von dem nicht nur unsere Schule, sondern auch die Schulen im Umkreis profitieren.

Übrigens: Das ITG-Konzept unserer Schule entspricht inhaltlich auch den Anforderungen der Medienpasses NRW - wurde jedoch schon vor der Einführung dieses Passes von uns entwickelt.

Medienausstattung

Unsere Schule verfügt über zwei voll ausgestattete Computerräume mit jeweils 16 Schülerarbeitsplätzen (plus Lehrerarbeitsplatz). Neben diesen Rechnern können die Schüler auch außerhalb des Unterrichts (Freistunden, Nachmittagsbereich) unser Netzwerk nutzen. Dazu befinden sich 14 weitere Computerarbeitsplätze im Selbstlernzentrum, in dem sich auch eine Bibliothek befindet. Im Selbstlernzentrum befindet sich stets ein Betreuer, der die Schüler während ihrer Arbeit unterstützen kann.

Sämtliche naturwissenschaftliche Fachräume sind mit Beamern, Presentern und Computerarbeitsplätzen ausgestattet; ausgewählte Räume mit elektronischen Tafeln (Whiteboards). Auch besitzen alle anderen Fachschaften jeweils einen auf diese Art ausgestatteten Fachraum.

In diesem Halbjahr ist auch unser Wireless-Lan-Netzwerk in Betrieb gegangen, so dass auch in allen "normalen" Klassenräumen ein Netzzugang besteht. Eine Ausstattung mit Schülertablets ist noch für dieses Kalenderjahr vorgesehen - lediglich der Umfang steht aus finanziellen Gründen noch nicht fest.